

Adj. er auch fungierte) erheblich zu der schweren Niederlage bei, die am 4. und 5. 8. die Rheinbund-Division des Gen. Rouyer, voran das aus Thüringern bestehende Rgt. der Herzoge v. Sachsen, in der danach benannten Sachsenklamme bei Oberau erlitt. Er nahm am 13. 8. mit seiner Komp. auch an der großen Bergiselschlacht und anfangs Oktober an einem Vorstoß nach Kärnten teil, wo er sich im Gefecht am Lammersberg bei Sachsenburg auszeichnete. Nach dem Frieden von Schönbrunn flüchtete er nach Wien. Er wurde 1818 zum Dr. jur. prom., erhielt 1822 eine Advokatenstelle in Salzburg, wurde 1831 auch Wechselnotar und 1851 Präs. der Salzburger Advokatenkammer. 1862 i. R.

L.: *Bothe für Tirol und Vorarlberg* vom 17. 9. 1863 und vom 5. 5. 1866; *Salzburger Ztg.* vom 12. 11. 1864; *Inn-Ztg.* vom 4. 10. 1864; *Neue Tiroler Stimmen* vom 14. und 16. 11. 1864; *Militär-Ztg.* vom 24. und 28. 12. 1864; *Innsbrucker Nachrichten* vom 26. 7. 1909; A. D. Schenk, Dr. S. M., 1899; *Wurzbach; Kosch, Das kath. Deutschland; ADB; 100 Jahre österr. Rechtsanwaltskammern. 1850–1950, 1950, S. 68; H. Schmölzer, A. Hofer und seine Kampfgenossen, 1900, S. 118, 120 f., 237; A. v. Schallhammer, Krieger. Ereignisse im Herzogtum Salzburg in den Jahren 1800, 1805 und 1809, 1853, S. 319 ff.; J. Hirn, Tirols Erhebung im Jahre 1809, 1909, S. 571, 610; O. v. Gschließer, Tirol-Österr., in: *Schlern-Schriften, Bd. 238, 1965, S. 37 f.* (J. Gassner-O. Gschließer)*

—hofer Theodor Mairhofer, Historiker.

* Imst (Tirol), 7. 4. 1814; † Brixen (Südtirol), 30. 5. 1879. Stud. 1834–38 kath. Theol. in Brixen, trat 1838 in das Augustiner Chorherrenstift Neustift bei Brixen ein und empfing 1839 die Priesterweihe. 1840–79 wirkte er als Prof. am Gymn. in Brixen. Sein Hauptinteresse galt der Geschichte, vor allem der General.

W.: *Tirols Antheil am Venedig. Krieg zur Zeit K. Maximilians vom Jahre 1507–16*, in: *Programm des k. k. Gymn. zu Brixen* 2, 1852; *Die Voitsberger, das älteste Adelsgeschlecht in Brixen*, ebenda, 7, 1857; *Brixen und seine Umgebung in der Reformations-Periode 1520–25 . . .*, ebenda, 12, 1862; *Tirols alte Adelsgeschlechter, 1863; Das Todtenbuch oder Memorial Benefactorum des Chorherren-Stiftes Neustift b. Brixen*, in: *Der Geschichtsfreund, 1867–68; Zu Dio Cassius Cocceianus über die Unterjochung Rhätens durch die Römer*, in: *Programm des k. k. Gymn. zu Brixen* 20, 1870. Hrg.: *Urkundenbuch des Augustiner Chorherren-Stiftes Neustift in Tirol*, in: *Fontes rerum Austriacarum, Abt. 2, Bd. 34, 1871.*

L.: *Neue Tiroler Stimmen, 1879, n. 125; O. Stolz, Geschichte des Landes Tirol, Bd. 1, 1955, S. 86.*

(F.-H. Hye)

—hofer (Mayerhoffer) von Grünbühel Ferdinand Frh., Mayerhofer v. G., General.

* Wien, 16. 5. 1798; † Klagenfurt, 26. 3. 1869. Trat 1815 als Kadett in die Kriegs-

marine ein, wurde jedoch nach verschiedenen Einschiffungen 1824 als Oblt. zum IR 20 transferiert. 1841 Mjr., fungierte er ab 1844 als Konsul in Belgrad. Er rückte mit 20. 8. 1848 zum Obst. vor und stellte von Juni bis Oktober dieses Jahres aus den Grenzrgt. ein Armeekorps zusammen, das vor allem die Aufgabe hatte, die Eroberung von Pančevo durch die Ungarn zu verhindern. Dafür wurde M., der 1849 zum GM befördert worden war, mit dem Ritterkreuz des Militär-Maria Theresien-Ordens ausgezeichnet. Ab 29. 8. 1849 fungierte M. als Militärdistriktskmdt. und ab 18. 11. 1849 als provisor. Landeschef in Temesvar, bis er 1851 zur Disponibilität gestellt und 1856 als FML ad honores i. R. versetzt wurde.

L.: *Wr. Ztg.* vom 1. 4. 1869; *Hirtensfeld; Wurzbach; Kosch, Das kath. Deutschland; KA Wien.*

(P. Broucek)

—hoffer Wilhelm Meyerhoffer, Chemiker. * Pinsk (Weißrußland), 13. 9. 1864; † Meran (Südtirol), 21. 4. 1906. Absolvt. das Gymn. in Czernowitz, stud. 1880–84 an den Univ. Heidelberg, Straßburg, Leipzig und Amsterdam. 1893 Priv. Doz. an der Univ. Wien, 1898 Doz. an der Univ. Berlin, 1901 tit. Prof. M., Schüler van't Hoff's und dessen langjähriger Mitarbeiter bei seinen Untersuchungen über die Stassfurter Salzlager, arbeitete vorzüglich auf anorgan. und physikal.-chem. Gebiete, insbesondere über Gleichgewichtsprobleme und anorgan. Salze.

W.: *Stereochemie, 1892; Die Phasenregel und ihre Anwendungen, 1893; Gleichgewichte der Stereo-meren, 1906; etc. Zahlreiche Abhh. in Fachz., u. a. in Z. für physikal. Chemie, Z. für anorgan. Chemie.*

L.: *Berr. der dt. Chem. Ges. 39, 1906, S. 471 ff.; Chemiker-Ztg. 30, 1906, S. 431; Z. für Elektrochemie und angewandte physikal. Chemie, Bd. 12, 1906, S. 385; Poggendorff 4–5.* (W. Oberhummer)

—hoffer von Vedropolje Eberhard, Mayerhoffer v. V., Offizier. * Leitmeritz (Litoměřice, Böhmen), 17. 10. 1870; † Wien, 7. 10. 1914. Wurde aus der Theres. Milit. Akad. in Wr. Neustadt 1890 als Lt. zum IR 100 ausgemustert, frequentierte 1893–95 die Kriegsschule und fungierte 1895–97 als Gen.Stabsoff. der 19. Inf. Brig. Ab 1897 war M. Hptm. im IR 1 und wirkte ab 1899 als Hptm. im Gen.Stabskorps in der Gen.Stabsabt. des 15. Korps sowie als Lehrer an der Korpssoff. Schule. 1902–08 war M. der kriegsgeschichtlichen Abt. des Kriegsarchivs zugeteilt und verfaßte insbesondere in diesem Zeitraum zahlreiche Aufsätze, Beitr. für kriegsgeschichtliche